Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Andreas Celichius

Trostschrifft || vnd || Euangelische Hertzlabung/|| Für die || Durchleuchtigste/|| Großmechtige Fürstinne || vnd Fraw/ Fraw || SOPHIA || Königiñ zu Dennemarcken vnd || Norwegen/ etc. in derselbigen || Trawrigen Widwen=||stand/ Gestellet || durch || ANDREAM CELICHIVM || Meckelnburgischen Superintendenten.||

Rostock: Möllemann, Stephan, 1588

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828540454

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

m.
10.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn828540454/phys_0001

Fm 1140.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn828540454/phys_0002

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn828540454/phys_0003

Trostschrifft
vnd
Euangelische Hertzlabung/
Für die
Durchleuchtigste/
Großmechtige Fürstinne
vnd Fraw/ Fraw
SOPHIA
Königin zu Dennemarcken vnd
Norwegen/ etc. in derselbigen
Trawrigen Widwen-
stand/ Gestellet
durch

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

ANDREAM CELICHIVM
Meckelnburgischen Superintendenten.

Rostock
Durch Stephan Müllman gedrucke.
ANNO
1588.

F.m - 1140.
m - 1140

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn828540454/phys_0005

Der Durchlauchtigsten/ Großmechtigen Fürstinnen vnd Frawen/ Frawen SOPHIEN/ zu Dennemarck/ Norwegen/ der Wenden vnd Gotten Königiñen/ Geborn zu Meckelnburg/ Hertzoginnen zu Schleswig/ Holstein/ Stormarn vnd Dietmarschen/ Greffin zu Oldenburg vnd Delmenhorst/ meiner gnedigsten Königiñ vnd Frawen.

Gottes Gnade vnd Barmhertzigkeit zu kreffetigen Trost vnd friede im Heiligen Geist/ durch Jesum Christum Amen.

Durchlauchtigste/ Großmechtige Königinne/ Gnedigste Fraw.

WEil der Sohn Gottes seine leydetragende vnnd betrübte Reichsgenossen selig preiset[a]/ vnd jhnen reichen Trost vnd ware hertzlabung verspricht/ E.K.M. aber nun auch vnter dieses grossen Herrn Creutzpanier getreten sind/ vnd er hat mit E.K.M. nach seinem gnedigen willen vnd wolgefallen/ eine klägliche diuision gehalten/ so ists demnach gewislich war vnd ein tewres werdes wort[b]/ das E.K.M. hinwider auch von vnserm Trewen Immanuel desto mehr labsal vnd erquickung zugewarten haben sollen/ weil er doch jmerdar gerne zu Bethania

[a] Matt. 5. 8

[b] 2. Cor. 1. b

Luc. 10. c im Trawrhause ist[c]/ vnd bey seiner gleubigen
Joh. 11. 12 Martha vnd Maria viel wehklagens stillet/
Isa. 25. d vnd allerley Angstthränen abewischet[d]/ wie
er sich dann auch für einen Vater der Wid-
Psal. 68. e wen vnd waisen lesset ausruffen[e]/ vnd hat in
Jud. 8. f vorzeiten die heiligen Matronen / Judith[f]/
Luc. 2. g Hannam[g]/ vnd Tabeam[h]/ als sie auch in jrer
Act. 9. h einsamkeit / wie eine Dorteltaube / girreten
vnd seufftzeten/ kräfftiglich gesiercket/ vnd mit
liecht vnd leben erfüllet / Derowegen Er bey
E. K. M. solche seine alte Gnadenweise auch
jetzt nochmaln practicieren wird/ vnd es durch
den Geist seines Mundes schaffen vnd wir-
cken/ das E. K. M. dennoch vnter jhrer von
Psal. 68. i Gott auffgelegten last[i] widerumb kindlich sa-
Psal. 94. k gen mügen[k]/ Deine Tröstungen HERR
ergetzen mich.

Hierzu/ hoffe ich/ sol ja vnter andern et-
was dienen vnd helffen diese kurtze/ aber doch
mit allerhand Biblischen Paradeisblümlein
gewürtzete vnd vberstrewete Trost-Schrifft/
daraus E. K. M. beynebenst derselbigen auch
leydetragenden Herrn Vater / Meinem
gnedigen Fürsten / viel krafft vnd safft em-
Ps. 119. l pfinden werden / Sintemahl Gottes wort/
Isa. 55. m welchs vnser Seelen hort ist[l]/ nimer ohne
frucht abgehet[m]/ vnd wir haben darzu einen
leut-

leutseligen Heyland / der die seinen vber macht vnd vermügen nicht versuchen lesset" / wie E. K. M. ausbeyfolgender vnterthenigen erinnerung gnedigst zuersehen haben. 1. Co. 10. n

I.

Erstlich aber machet die Bibel einen merklichen Strich vnd vnterscheid zwischen der Heyden vnd Christen trawren. Denn wañ der HERR vnsere verwandten vnd bekanten aus diesem jamerthal abefordert / vnd spricht in seinem geheimen Raht° / Komet wider Menschen kinder / so kan man solchen Risz ohne thränen der liebe nicht verschmertzen / vnd ist sonderlich Eua ein stück von Adams hertzen^p / darumb thut scheiden wehe / vnd sehnet sich jmer eins nach dem andern. Christen leute messigen jhre trawrigkeit. Psa. 90. o Gen. 2. p

Wo dann aber auch grosse vnd fürnehme Seulen im hause Gottes beginnen niderzusincken / welchs gemeinlich was Newes vnd seltzames bedeutet / da beweinen freylich die Jüden jhren Mesen^q vnd Josuam^r / vnd Jeremias klagt zumahl sehr vber Königs Josiæ abgang^s / derhalben nun auch billich die gantze Deudsche Reformierte Kirche mit jhren glaubensgenossen in Dennemarcken hertzlich betrübet ist / vnd schreyet jamerlich^t / Die Krone vnsers Heubts ist dahin gefallen / etc. Sen. 34 q Jos. 24. r 2 Crō. 35. s Thrē. 5. t

Doch mus man bey dem allen vnser seli-

gen Hoffnung nicht vergessen[u]/ welche denen/
1. Thes. 4. so draussen sind/ gantz vnd gar frembd vnd
verborgen ist/ vnd zu Babel/ da eine ver-
Isa. 13. x worrene Religion waltet[x]/ haben nur eitel
Drachen/ Feldteuffel/ Eulen vnd ander vn-
geziefer jr nest vnd wohnung/ vnd man weis
vñ findet drinnen keine heilsame vñ bestendige
Artzney wider Nott vnd Tod/ vnd was auch
von den vngleubigen vnd abergleubigen auffs
beste vnd lieblichste mag fürgebracht werden/
Job. 16. y das ist onerosa consolatio/ sagt Job[y]/ ein ledi-
ger vnd nichtiger Trost/ dadurch man nicht
einen einigen bösen vnd schwermütigen ge-
dancken vertreiben kan/ vnd als bald Hege-
sias im Heidenthumb seine Leichpredigt an-
Valer. lib. 8. cap. 9. fieng[z]/ würden die leute so voller angst vnd
schmertzen drüber/ das sie jhnen selbst für leid
vnd wehe das leben abkürtzeten.

In der Christenheit aber sols also zu-
1. Thes. 4. gehen/ spricht Paulus[a]/ das man sich im
trawren messige/ gleich wie sich König Da-
2. Sam. 12. b uid widerumb zu frieden gab[b]/ da jhm sein
Söhnlein abgestorben war: Vnd würden
auch sonst die Todten in Israel nicht lenger
Syr. 22. c denn bis auff den siebenden Tag beweinet[c]/
aus vrsachen/ das erleuchtete Seelichen/ den
2. Cor. 1. d Gott alles Trostes kennen[d]/ vnd seine freunt-
ligkeit

ligkeit schmecken[e]/ vnd jn auch stets bey[f]/ in[g]/ vnd für sich haben. Rom: 8. Psa. 34. e Psal. 91. f Joh. 14. g

Denn der Vater lesset sich gnediglich verlauten[h]/ ich wil euch trösten/ wie eine Mutter jhr kind tröstet. Der Sohn aber ruffet auch mit voller stimme[i]/ Komet her zu mir alle die jhr müheselig vnd beladen seid/ ich wil euch erquicken. So rasiet vnd hauset auch der Heilige Geist vnter jnen/ als die Himlische Taube[k]/ mit dem ölblat des friedenreichen Euangelij[l]/ vnd wil das rechte frewdenöl in jhren marck vnd beinen sein[m]/ darumb were es jhnen leid/ das sie diesem waren lebendigen Gott durch vbermessiges zagen vnd wehklagen einige vnehr auffthun/ oder seinem Wort vnnd Sacramenten diesen schandflecken anhencken solten/ als were derer keins tüchtig vnd kräfftig gnug/ das jenige wider auffzurichten/ zuuerbinden/ vnd zu heilen/ was nidergeschlagen/ verwundet vnd zerknirschet ist/ vnd hicher war es auch gemeinet mit des HERRN satzung[n]/ das jm keiner vmb eines Todten willen ein Mael an seinem Leibe solte reissen/ dadurch dann zugleich allerley grobe vngedult vnd vngeberde verbotten ist/ vnd saget auch S. Augustinus/ Lachrymas Sanctorum citò finiat fidei gaudium: Matth. 11. i Matt. 3. k Luc. 3. Gen. 8. l Eph. 2. Psa. 45. m Leui. 19. n

durch

Durch des glaubens fröligkeit / sol sich lagern der Heiligen Trawrigkeit. Das ist eins.

II. Christenleute vrteilē nicht nach dem eusserlichen Notstand.

Darbeneben vñ fürs ander / leret vns auch die Prophetische vnd Apostolische Schrifft / das wir aus vnserm Nottstande nicht diese vngereimpte vnd falsche rechnung sollen machen / als weren wir deshalben Schabab bey jm / vnd hetten vns seiner Hülde vnd Güte nicht mehr vertrawlich anzumassen / wie Job. 40. o dann der Hellische Behemoth gerne den gantzen Jordan wolte aussauffen °/ vnnd wo Christus vnd die seinen in kummer vnd elend schweben / da wirffet er flucks mit seinen giffEph 6. p tigen Angstpfeilen vmb vnd von sich ᵖ/ vnd Matt. 4 q schreyet einem ins ohre vnd hertz hinein ᵠ/ Du Luc. 4. bist nicht mehr Gottes kind vnd freundt.

Zu dem ist auch vnser Fleisch vnd Blut sehr schwach vnd blöde / vnd platzet gar bald mit jenem grossen Wunderman drauff / das man aus Melancholischer einbildung dencket Psal. 31. r vnd sagt ʳ/ HERR / ich bin von deinem Angesichte verstossen. Vnd wie trotzig vnd verJer. 17. s messen wir sind ˢ/ ehe noch das Creutz auff breitem fusse zu vns einwandert / So verzaget vnd kleinmütig werden wir dargegen / wann vns des HERRN Hand nur etwas hart

hart antastet[t]/ vnd darff auch mannicher wol den tag vnd die stunde verfluchen[u] darinnen er geboren ist. Job. 19. t Job. 3. u Jerem. 20.

So hat endtlich der Sathan auch seine Schadenfröen/ die mit jm aus einem Horn blasen/ vnd der Christgleubigen in jhrer plage vnd widerwertigkeit noch darzu höniſch spotten/ vnd thürstiglich ruffen[r]/ Wo ist nun jr Gott? jhr feste Burg? jhr Rückhalt vnd Friedenschildt? Psal. 115. r

Dawider rüstet vns nun Gott in seinem Heiligthumb/ vnd auff das wir des Teuffels einraunen nicht glauben geben/ So prediget Christus von diesem bösen Wurm[v]/ das er ein Lügener vnd Mörder sey von anbeginne. Joh. 8. v

Damit wir aber auch nicht vnserm eigenem vrtheil nachhengen/ vnd ängstlich klagen mügen[3]/ Der HERR hat mich verlassen/ Der HERR hat mein vergessen. Jsa. 49. 3

So stehet dagegen geschrieben[a]/ Kan auch ein Weib jres Kindleins vergessen/ das sie sich nicht erbarme vber den Sohn jhres Leibes? Vnd ob sie je desselbigen vergesse/ so wil ich doch deiner nicht vergessen/ Sihe in meine hende hab ich dich gezeichnet. Jsa. 49. a

Auff das wir vns auch letzlich nichtes kehren mügen/ an der Welt zetergeschrey/ das sie wider vnd vber vns helt vnd

thut/ vnd Dauid mus hören/ das man von
Psal. 3. b seiner Seelen sagt[b]/ sie hat kein hülffe vnd
heyl bey Gott/ vnd der Heyden Doctor wird
Act. 28. c für einen Mörder gescholten[c]/ als jhm ein
Otterschlange an seine Hand fuhr/ so ver-
gewissert vns des HERRN Mund/ vnd
der Schrifft grundt/ das es eitel liebe sey/
vnd keine feindschafft/ wann vns Gott steu-
Ebr. 12. d pet vnd züchtiget[d]/ vnd er spielet nur also mit
Apoc. 2.
Prou. 8. e seinen kindern[e]/ vnd plaget sie nicht von her-
Thrē. 3. f tzen[f]/ vnd wer auch kein leyden hat vnd füh-
let in seinem lauffe/ der ist nicht ein stück von
Jer. 25. g Gottes Stadt[g] vnd Hause[h]/ Sondern viel
1. Pet. 4. h
Jer. 12. i mehr des Sathans Masischwein[i]/ vnd wird
behalten zum Tag des Gerichts ewiglich zu
quelen.

Denn wer mit dem HERRN der herr-
ligkeit Dort wil herrschen vnd Erben/ der
mus auch hiezuuor mit jhm die Marterwo-
2 Tim. 2. k chen aushalten[k]/ Er mus aus seinem Kelche
Psal. 75. l
Matt. 20 einen Trunck thun[l]/ Er mus seinem jamer-
Ro. 8. m bilde etlicher massen gleichförmig werden[m]/
Er mus seine Mahlzeichen an jhm tragen[n]/
Gal. 6. n in Summa/ Er mus sich zur anfechtung
Syr. 2. o schicken[o]/ vnd wie der Sohn Gottes dem
Ertzvater Jacob die Hufft verrenckete/ vnd
Gen. 32. p gleichwol hernach den Segen vber jn sprach[p]/

Eben

Eben also kusset er noch offte die seinen so vnfreundlich / das jhnen das hertz im leibe krachen vnd brechen mag / wie Lutherus redet / vnd meinets dennoch trewlich gutt vnd brüderlich mit jhnen / wann vnter des die andern / so teglich lachen vnd frolocken[q] / vnd nur creutz vnd sorgen frey sind[r] / albereit mitten in abgrundt der Hellen stecken / vnd zu letzt die Hefen vnd grundsuppe des peinlichen zorns Gottes auffsauffen sollen / Psal. 75.

[q] Luc. 6.
[r] Psal 39. 143.

III. Christenleute schonen jhrer selbst in trawren vnd weinen.

Vber das vnd fürs dritte / wils auch Gott von seinen lieben getrewen also in seinem Wort haben / das sie jhrer selbst schonen / vnd nicht gut vnd mutwillig das fünffte Gebott vberschreiten vnd brechen sollen.

Den trawrigkeit tödtet viel leute / vnd dienet doch nirgends zu / wie der Deudsche Prophet / aus Syrach[s] / vber seinen Tisch schriebe / vnd weil wir armen Erdenklümpe ohne das mitten im leben mit dem Todt vmbfangen sind / vnd tragen eytel sterben am halse / warumb wolten wir denn durch vnordentliche Schwermut vnd vorsetzliche Angst noch so feindlich zu vns selbst einsturmen? als weren wir von Stahl vnd Eysen gemacht / vnd drüber vnserm HErrn Gott seinen Tempel in

[s] Syr. 30. f

vnd an vns zerstören / welchs er doch bey höchster straffe verbotten hat/ 1. Cor. 6.

Keyser Theodosius ward zumahl sehr entrüstet vnd ergrettet[t]/ als die Bürger zu Antiochia in einem gemeinen aufflauff seiner verstorbenen Gemahlin Ehrnes Bilde darnider wurffen/wie viel mehr wirds Gotte im Himel verdriessen? wann sich eins von seinen lebendigen Bildnissen für Brot auffrisset/ vnd so lange sich krettet vnd krämcket/ das es in den staub gelegt wird/ dadurch denn auch andere gleicher gestalt noch weiter betrübet werden/ vnd drüber hingehen.

Nicephor. li. 12. cap. 43.

Bleibe demnach einer so wol als der ander bey S. Pauli latein/ das er vns auffgibt vnd spricht[u]/ Habete honorem corpori vestro/ pfleget ewers Leibes/ oder wie Bernhardus sagt/ Caro non est extinguenda/ Man sol sich nicht zu todte marteren / Sondern weil alle vnsere Jahre vnd Tage in Gottes henden stehen[x]/ So sollen wir auch vnsere Seele fein stillen[y]/ vnd mit Gedult fassen[z]/ wann Gott vber jemands von den vnsern gebeut/ vnd des vnersetlichen Menschenfressers Regiment lesset walten/ so wol bey dem/ der Seiden vnd Kron tregt/ als bey dem/ der einen groben kittel an hat. Syr. 40.

Rom. 13.

Psal. 31. x
Psal. 62. y
Luc. 22. z

Denn

IIII. Christen-leute habē an Gott alles was jhnen hie durch der jhren abs-sterbē entzogē wird

Denn fürs vierdte ist auch dieſs aller Christgleubigen Stab vnd Stecken / daran ſie ſich halten / vnd ſtönen ſollen / wann jhnen die jren an der ſeiten vnd aus den augen hinweg gerücket werden / das ſie in vnd an Gott alles miteinander reichlich vnd vberflüſſig haben vnd behalten / was jhnen durch der jhren abgang von auſſen entzogen wird / weil freylich Gott nimer ſtirbet / ob gleich die vnſern zeitlich eingeäſchert werden / vnd ſeine Jahre wehren für vnd für [a] / wann alles fleiſch wie ein gewand vnd kleid verſchleiſſet [b] / vnd er iſt vnd bleibt auch vnſer theil [a] / ſchatz / ſchutz vnd Patron / wann vns ſchon alles vntern henden zerrinnet vnd verſchwindet.

a Pſ. 102. y
b Syr. 14. 3
a Pſa. 73. a
Thren. 3.

Haben nun die Landſaſſen in Dennemarcken jhres Herrn Königs muſſen beraubet werden / ſo wil gleichwol der König aller Könige jhr Haupt vnd Regent ſein [b] / wann ſie nur jhm hülden [c] / vnd ſein lehr vnd ehr lieben vnd fordern [b] / vnd jhm dienen in gerechtigkeit vnd heiligkeit / die jhm gefellig iſt / all jr lebenlang. Luc. 1.

b Apo. 19. b
c Pſal. 2. c
b Pſal. 24. d

Iſt der Frawen Königinnen jhr trawter Herr vnd Ehman hie entworden / vnd ſie ſitzet in einſamer widwen ſorge / ſo hat vnd hö-

ret sie dennoch des Sohns Gottes tröstliche
Isa. 62. c stimme / das er sagt [c] / Du solt nicht die verlassene heissen / etc. vnd dieser Edler HERR
Ose. 2. f vnd Man hat sich mit jhr vnd seiner gantzen Kirchen verlobet vnd vertrawet [f] / in Gerechtigkeit vnd gericht / in Gnade vnd Barmhertzigkeit / ja / im glauben / den er ewiglich helt / Psal. 146.

Sind auch die jungen Königlichen Printzen vnd Frewlin nun Vaterlose Waiselein worden / wolan / so ist noch der Pater æternitatis
Isa. 9. g verhanden [g] / der sie behüten wil wie einen
Ps. 17. h Augapffel in seinem auge [h] / Er wil sie tra-
Isa. 46. i gen in seinem Leibe [i] / vnd sie segnen / als ei-
Ps. 112. k nen Samen des Gerechten [k] / wo sie allein
1. Tim. 1. l glauben vnd gutt Gewissen bewaren [l] / vnd
Jaco. 1. m sich von der argen Welt vnbefleckt behalten [m] / denn auff die weise sind sie schöne Fäserlein
Isa. 61. n vnd Ehrenpflentzlein [n] in seinem Kirchenparadeise / vnd können ohne vnterlas mit Dauid singen vnd sagen / vnser Vater hat vns verlassen / aber du HERR hast vns auffgenomen / Psal. 27.

V. Christen leute wis- Damit aber des Trosts noch mehr werde / so berichtet vns fürs fünffte die vnerschöp-

schöpffliche weisheit Gottes im Buche der heiligen Bibel/ das des HERRN Christi Liebhaber vnd Bekenner für jhm vnd seiner Kirchen auch noch leben/ wann sie schon für der Blinden Welt jrem Todt scheinen[o]/ vnd er ist ja der Lebendigen vnd nicht der Todten Gott[p]/ darumb mus auch der seinen hie niemermehr vergessen werden[q]/ Sondern er ehret sie wieder[r]/ gleich wie sie jhn geehret haben / vnd schicket vnd schaffets / das sie einen guten vnd loblichen Namen hinder jhnen lassen[s]/ damit die jhren auch daran eine fröliche ergetzung haben mügen / vnnd nicht alzuuiel vnd sehr trawren.

sen vnnd gleuben/ das jhre Todten noch lebē.

o Sap. 3.
Exod. 3. p
Matt. 22
q Ps. 112.
r 1. Sam. 2
Syr. 44. s

So ist nun diess an der seligen Königlichen Maiestet zu Dennemarcken der höchste vnd grösseste Ehrenpreis / das er gewesen ist ein Fürst des Volckes Gottes[t]/ vnd hat auch selbst Abrahams Gott[u]/ welcher Jesus Christus ist/ recht erkant/ vnd in solchem erkentnis stehet das Ewige leben[x]/ welchs freylich keinem feinde des Creutzes Christi zu theil wird / Vnd wann einer schon von Tausent Bäpsten gekrönet vnd gesalbet were / so muste er doch mit Keyser Seuero sagen/ Omnia fui, & nihil mihi prodest.

t Ps. 113.
u Ps. 47.
x Joh. 17.

Aus

Aus dieser lautern Brunquelle sind auch
Isa. 49. 60. y reine Springelein geflossen / das er der Kirchen Gottes trewer pfleger ist gewesen[y] / vnd hat seinen Taw auff Zion mildiglich lassen
Ps. 133. 3 trieffen[3] / vnd beyde einheimischen vnd ausleudischen Predigern vnd andern Gelerten gnugsamen Sold / vnd herrliche gaben ausgetheilet / vnd sich vmb Josephs schaden mit besonderm ernst vnd eyffer noch kurtz vor seinem seligen ende trewlich angenomen[a] / auch in der Kirchen vnd sonsten auff seinen knien vnd angesicht gesessen vnd gelegen / vnd hertzlich geseufftzet / das vnser Jerusalem möchte
Ps. 122. b friede haben[b] / vnd bey warheit vnd einigkeit erhalten werden. Zach. 8.

Amo. 6. a

Auff solchs alles ist der HERR selbst sein
Gen. 15. c lohn vnd Kron gewest[c] / beyde im leben vnd auch im sterben / im leben also / das er jhm glück vnd sieg wider seine feinde gegeben / vnd durch jhn das Oennemarckesche Scepter hoch erhoben hat. Im sterben aber / das er jhm eine stille vnd sanffte friedenfarth bescheret / vnd jhn zu seinem Volck gnediglich versamlet hat / Da er nu mit Abraham / Isaac
Matt. 8. d vnd Jacob im Himelreich sitzet[d] / vnd nebenst Dauid / Hiskia / Josia / Constantino / Carolo magno / vnd seinem Herrn Vater Christiano

stiano löblicher gedechtnis das ewige Capharsalama bewohnet / vnd die Krone der Gerechtigkeit auff seinem Heupte tregt / 2. Tim. 4.

Von den Adlern schreiben die Naturkündiger / das jnen für alter der Schnabel zusamen wachsen / vnd sie also zu todt hungern vnd verschmachten sollen / wie dann dergleichen straffe mannichem herschenden Adler auch widerfehret / das er in seinem ausgang ohne Brodt des lebens bleiben / vnd mit jenem verechter Mosis vnd der Propheten / ins Hellische Hungerland dahin ziehen mus / wann dargegen dieser grosser Superlatiuus aus der fülle Jesu Christi Rast vnd Ruge für seine Seele empfunden / vnd in gegenwart seines Nathans vnd Hoffpredigers / so wol auch der fürnemesten Reichs Rethe / eine durchaus gnedige aufflösung erlanget hat / vnd wartet nun im Geist mit allen auserwehleten Gottes auff die fröliche aufferstehung seines fleisches / da er vnd die seinen in frewden vnd Ehren widerumb zusamen komen / vnd mit eins vnd zu gleich vollends in jres HERRN vnd Erlösers wonne vnd herrligkeit eingehen werden. Luc. 16. e

Mitler weil vnd fürs sechste haben auch seine hinderlassene liebe verwandten diesen festen VI. Christenleute be-

haltē nach der jhren abgang viel Segens. Joel 2. f Dan. 4. g

sten vnd gewissen Trost/ das jnen durch Gottes gnade vnd güte noch ein grosser Segen vberblieben ist[f]/ vnd der HERR hat jhnen zwar den alten Königlichen Regimentsbaum abgehawen vnd nidergelegt[g]/ gleichwol aber ist Stam̄ vnd Würtzel noch verhanden / das sind die edlen Sprößlein vnd zweige der jungen Herschafft/ daraus jm Gott albereit widerumb einen frommen Euilmerodach erwecket vnd erwehlet hat[h]/ vnter dessen Kron vnd Scepter er viel weide vnd alles guts wil geben/ wann man jhn fürchtet/ vnd auff seinen wegen gehet/ Psal. 128.

h 2. Reg. 25.

Vnd ob schon in dieser letzten Grundsuppe der alten vnd kalten Welt / der Teuffel vnd sein Stathalter zu Rom fast bitter vnd böse sind / vnd wolten gern auff Jsraels Bergen eine ewige verwüstung anrichten/ so sagt doch Gott vom Drachen vnd seinen Engeln[i]/ das sie nicht siegen sollen/ vnd es mus die Biblische weissagung bestehen/ die lautet also[k]/ Es wird mit dem andern Antiocho auch ein ende nemen/ wie mit dem ersten. Item/ alle seine Helffershelffer werden vnselige krieger sein/ Apocal. 16.

Apoc. 12. i

Dan. 12. k

Jn summa/ Es wird jhm der gecreutzigte vnd Erhöhete Christus für vnd für eine Kirche

che wider alle Hellische pforten erhalten l/vnd Mat.16.l
es sollen auch noch jmerdar bis ans ende der
Welt etliche Schilde der Erden bleiben vnd
herschen m/ es sey dem Sathan vnd seinen Ps.47.m
Schupen lieb oder leid / des sollen wir vns
trösten/ vnd im HERRN frölich vnd gu-
ter dinge sein allezeit.

Das sind nun Gnedigste Königin vnd
Frawdie gewaltigen Heuptgründe/ darauff
E. K. M. in jhrem Trawrstande sicherlich
fussen/ vnd in Jesu Christo jhre Seele stillen
kan / vnd der friede dieses Hertzogs des
lebens/ welcher höher ist / denn alle ver-
nunfft n/ bewahre E. K. M. vnd aller Phil.4.n
der jhren Hertzen vnd sinne zu
seinem preisz / AMEN.

Datum Güstrow den
21. Maij. Anno
1588.

E. K. M.

vnterthenigster

Andreas Celichius.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn828540454/phys_0026

vnd an vns zerstören / welchs
höchster straffe verbotten hat / 1.

Keyser Theodosius ward zum
Niceph. li. rüstet vnd ergrettet / als die B
12. cap. 43. tiochia in einem gemeinen au
verstorbenen Gemahlin Eherne
nider wurffen / wie viel mehr wi
Himel verdriessen? wann sich
nen lebendigen Bildnissen für
frisset / vnd so lange sich fretter
das es in den staub gelegt wird /
auch andere gleicher gestalt no
bet werden / vnd drüber hingeh

Bleibe demnach einer so w
der bey S. Pauli latein / das
Rom. 13. vnd spricht " / Habete honorem
pfleget ewers Leibes / oder wi
sagt / Caro non est extinguenda
nicht zu todte marteren / So
vnsere Jahre vnd Tage in
Psal. 31. z stehen ' / So sollen wir auc
Psal. 62. y fein stillen " / vnd mit Gedult
Luc. 22. 3 Gott vber jemands von den
vnd des vnersetlichen Mensc
giment lesset walten / so wol be
den vnd Kron tregt / als ber
groben kittel an hat. Syr. 4

IIII.

Christen-leute habē an Gott alles was jhnen hie durch der jhren absterbē entzogē wird

Denn fürs vierdte ist auch diess aller Christgleubigen Stab vnd Stecken / daran sie sich halten / vnd stönen sollen / wann jhnen die jren an der seiten vnd aus den augen hinweg gerücket werden / das sie in vnd an Gott alles miteinander reichlich vnd vberflüssig haben vnd behalten / was jhnen durch der jhren abgang von aussen entzogen wird / weil freylich Gott nimer stirbet / ob gleich die vnsern zeitlich eingeäschert werden / vnd seine Jahre wehr[illegible] für vnd für [y] / wann alles fleisch wi[illegible]nd vnd kleid verschleisset [z] / vnd e[illegible]uch vnser theil [a] / schatz / sch[illegible]n vns schon alles vn[illegible] verschwindet.

Ps. 102. y
Syr. 14. z
Psa. 73. a
Thren. 3.

[illegible] in Dennemar[illegible]ssen beraubet [illegible] aller Kö[illegible] wann sie [illegible]hr lie[illegible]n gerech[illegible]tig[illegible]fellig ist / all jr le[illegible]

Apo. 19. b
Psal. 2. c
Psal. 24. d

Ist [illegible]ginnen jhr trawter Herr vnd [illegible]e entworden / vnd sie sitzet in einsam[illegible]dwen sorge / so hat vnd hö-

 ret sie